

Asyl in der EU im Jahr 2008

## Rund 20 000 Asylbewerber wurden jeden Monat in der EU27 registriert

Im Jahr 2008 wurden in der **EU27** fast 240 000 Asylbewerber<sup>1</sup> registriert, das entspricht 480 Bewerbern pro Million Einwohner. Die meisten Bewerber waren Staatsangehörige folgender Länder: **Irak** (29 000 oder 12% aller Bewerber), **Russland** (21 100 oder 9%), **Somalia** (14 300 oder 6%), **Serbien** (13 600 oder 6%) und **Afghanistan** (12 600 oder 5%).

Diese Daten über Asylbewerber in der **EU27** stammen aus einem Bericht<sup>2</sup> von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**.

### Höchste Zahl an Asylbewerbern pro Einwohner in Malta und Zypern

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, verzeichnete im Jahr 2008 **Frankreich** die höchste Zahl von Asylbewerbern (41 800 Bewerber). Das **Vereinigte Königreich** registrierte 30 500 Bewerber, allerdings erfasst diese Zahl nur Neubewerber. Es folgten **Deutschland** (26 900), **Schweden** (24 900), **Griechenland** (19 900), **Belgien** (15 900) und die **Niederlande** (15 300).

Im Vergleich zur Bevölkerung des jeweiligen Mitgliedstaates war die Asylbewerberquote in **Malta** (6 350 Bewerber pro Million Einwohner), **Zypern** (4 370), **Schweden** (2 710), **Griechenland** (1 775), **Österreich** (1 530) und **Belgien** (1 495) am höchsten.

In einigen Mitgliedstaaten kam ein großer Teil der Bewerber aus einem einzigen Land. Die Mitgliedstaaten mit den höchsten Konzentrationen waren **Polen** (91% der Bewerber kamen aus **Russland**), **Litauen** (77% aus **Russland**), **Ungarn** (52% aus **Serbien**), **Luxemburg** (48% aus **Serbien**) und **Bulgarien** (47% aus dem **Irak**).

### Entscheidungen in erster Instanz

Im Jahr 2008 wurde in der **EU27** über 193 690 Asylanträge in erster Instanz<sup>3</sup> entschieden. Dabei wurden 141 730 Anträge abgelehnt (73% der Entscheidungen), 24 425 Bewerbern (13%) wurde ein Flüchtlingsstatus zugesprochen, 18 560 Bewerber (10%) erhielten subsidiären Schutz und 8 970 (5%) eine Aufenthaltsgenehmigung aus humanitären Gründen.

Der Anteil der positiven Entscheidungen variiert deutlich zwischen den Mitgliedstaaten. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass auch die Ursprungsländer der Bewerber je nach Mitgliedstaat stark variieren.

## Asylanträge in der EU27, 2008

	Bewerber		Staatsangehörigkeit der Haupt-Asylbewerbergruppen								
	2008 insges.	pro Mio. Einwohner*	Erste Gruppe	#	%	Zweite Gruppe	#	%	Dritte Gruppe	#	%
<b>EU27**</b>	<b>238 365</b>	<b>480</b>	<b>Iraq</b>	<b>29 045</b>	<b>12</b>	<b>Russia</b>	<b>21 065</b>	<b>9</b>	<b>Somalia</b>	<b>14 335</b>	<b>6</b>
<b>BE</b>	15 940	1 495	Russland	2 765	17	Serbien	1 695	11	Irak	1 180	7
<b>BG</b>	745	100	Irak	350	47	Armenien	70	9	Staatenlos	65	9
<b>CZ</b>	1 650	160	Ukraine	320	19	Türkei	250	15	Mongolei	195	12
<b>DK</b>	2 375	435	Irak	560	24	Afghanistan	415	18	Iran	195	8
<b>DE</b>	26 945	330	Irak	8 155	30	Serbien	2 250	8	Türkei	1 775	7
<b>EE</b>	15	10	Belarus	5	33	Russland	5	33	Sonstige	5	33
<b>IE</b>	3 865	880	Nigeria	1 010	26	Pakistan	235	6	Irak	205	5
<b>EL</b>	19 885	1 775	Pakistan	6 915	35	Afghanistan	2 285	11	Georgien	2 240	11
<b>ES</b>	4 440	100	Nigeria	795	18	Kolumbien	750	17	Côte d'Ivoire	490	11
<b>FR</b>	41 845	655	Russland	3 730	9	Serbien	3 425	8	Mali	3 365	8
<b>IT***</b>	:	:	Nigeria	:	18	Somalia	:	15	Côte d'Ivoire	:	7
<b>CY</b>	3 450	4 370	Syrien	935	27	Sri Lanka	400	12	Indien	230	7
<b>LV</b>	55	25	Georgien	15	27	Afghanistan	10	18	Russland	5	9
<b>LT</b>	520	155	Russland	400	77	Afghanistan	15	3	Belarus	15	3
<b>LU</b>	455	940	Serbien	220	48	Bosnien-Herzegowina	30	7	Irak	30	7
<b>HU</b>	3 175	315	Serbien	1 640	52	Pakistan	245	8	Somalia	205	6
<b>MT</b>	2 605	6 350	Somalia	1 080	41	Côte d'Ivoire	260	10	Nigeria	220	8
<b>NL</b>	15 255	930	Irak	5 310	35	Somalia	3 960	26	Afghanistan	705	5
<b>AT</b>	12 750	1 530	Russland	3 445	27	Serbien	1 700	13	Afghanistan	1 345	11
<b>PL</b>	8 515	225	Russland	7 760	91	Georgien	70	1	Irak	70	1
<b>PT</b>	155	15	Kolumbien	25	16	Sri Lanka	25	16	D. R. Kongo	20	13
<b>RO</b>	1 180	55	Pakistan	255	22	Irak	175	15	Bangladesch	175	15
<b>SI</b>	260	130	Serbien	80	31	Türkei	75	29	Bosnien-Herzegowina	15	6
<b>SK</b>	905	170	Georgien	120	13	Moldau	115	13	Pakistan	110	12
<b>FI</b>	3 770	710	Irak	1 195	32	Somalia	1 125	30	Afghanistan	230	6
<b>SE</b>	24 875	2 710	Irak	6 325	25	Somalia	3 410	14	Serbien	2 035	8
<b>UK****</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>IS***</b>	:	:	Staatenlos	:	15	Serbien	:	8	Nigeria	:	8
<b>NO</b>	14 430	3 045	Irak	3 135	22	Eritrea	1 800	12	Afghanistan	1 365	9
<b>CH</b>	16 605	2 185	Eritrea	2 850	17	Somalia	2 015	12	Irak	1 440	9

\* Zahl der im Laufe des Jahres registrierten Bewerber im Verhältnis zur Bevölkerung (Stand 1. Januar 2008).

\*\* Gesamtwert für EU27 geschätzt.

\*\*\* Daten nur für den Zeitraum Januar-Oktober 2008 verfügbar. Ermittlung der häufigsten Staatsangehörigkeiten aufgrund der verfügbaren Daten, es werden nur Anteile angegeben.

\*\*\*\* Das Vereinigte Königreich übermittelt bislang noch nicht die gemäß der Verordnung (EC) 862/2007 erforderlichen Angaben zur Anzahl der Bewerber. Der Gesamtwert für die EU27 umfasst die 30 545 Neubewerber, die 2008 im Vereinigten Königreich registriert wurden. Gemäß der Definition in der Verordnung würden sich höhere Zahlen ergeben.

: Nicht verfügbar.

Die Beträge werden auf die Endziffern 5 oder 0 auf- bzw. abgerundet.

## Entscheidungen in erster Instanz nach Ausgang, 2008

	Entscheidungen insgesamt	Positive Entscheidungen	Davon:			Abgelehnt
			Flüchtlingsstatus	Subsidiärer Schutz	Humanitäre Gründe	
<b>EU27*</b>	<b>193 690</b>	<b>51 960</b>	<b>24 425</b>	<b>18 560</b>	<b>8 970</b>	<b>141 730</b>
<b>Belgien</b>	13 095	2 985	2 550	430	-	10 115
<b>Bulgarien</b>	670	295	25	265	0	375
<b>Tschech. Republik</b>	1 555	350	170	150	30	1 200
<b>Dänemark**</b>	:	:	:	:	:	:
<b>Deutschland</b>	20 215	8 750	7 310	1 445	0	11 465
<b>Estland</b>	15	5	5	0	0	10
<b>Irland</b>	4 790	1 465	295	5	1 165	3 325
<b>Griechenland</b>	29 460	380	360	15	5	29 080
<b>Spanien</b>	4 325	215	120	80	15	4 115
<b>Frankreich</b>	31 765	5 150	4 475	675	-	26 610
<b>Italien***</b>	:	:	:	:	:	:
<b>Zypern</b>	:	:	:	:	:	:
<b>Lettland</b>	15	5	0	0	0	10
<b>Litauen</b>	115	70	15	55	-	50
<b>Luxemburg</b>	485	185	50	0	140	300
<b>Ungarn</b>	910	395	170	65	160	510
<b>Malta</b>	2 685	1 410	20	1 385	0	1 275
<b>Niederlande</b>	10 925	5 675	515	1 610	3 550	5 245
<b>Österreich</b>	1 085	670	560	110	:	420
<b>Polen</b>	4 245	2 770	185	1 075	1 510	1 475
<b>Portugal</b>	105	70	10	60	-	40
<b>Rumänien</b>	675	110	85	10	15	565
<b>Slowenien</b>	160	5	0	0	0	155
<b>Slowakei</b>	370	90	20	65	5	280
<b>Finnland</b>	1 675	655	90	435	135	1 020
<b>Schweden</b>	29 545	7 845	1 695	4 825	1 325	21 700
<b>Ver. Königreich</b>	23 665	7 080	4 750	2 190	135	16 585
<b>Island***</b>	30	10	5	5	0	20
<b>Norwegen</b>	9 015	3 050	1 075	1 170	805	5 965
<b>Schweiz</b>	11 175	8 455	2 090	2 740	3 625	2 720

\* Gesamtwert für EU27 ohne Zypern.

\*\* Daten nur für das erste Quartal 2008 verfügbar.

\*\*\* Daten nur für das erste bis zum dritten Quartal 2008 verfügbar.

: Nicht verfügbar.

- Entfällt.

Die Beträge werden auf die Endziffern 5 oder 0 auf- bzw. abgerundet.

1. Ein **Asylbewerber** ist eine Person, die während des Berichtszeitraums einen Antrag auf internationalen Schutz gestellt hat oder als Familienangehöriger in einen solchen Antrag einbezogen ist.

Ein „Antrag auf internationalen Schutz“ meint einen Antrag auf internationalen Schutz nach Artikel 2 (g) der Richtlinie des Rates 2004/83/EG, d.h. einschließlich Anträge auf Flüchtlingsstatus und auf subsidiären Schutzstatus, ungeachtet ob der Antrag bei der Ankunft an der Grenze oder im Land gestellt wurde und ob die Person legal (z. B. als Tourist) oder illegal eingereist ist. Innerhalb desselben Monats wird jede Person, die Gegenstand eines Asylantrags ist, nur einmal gezählt, wiederholte Anträge werden daher nicht registriert, wenn der erste Antrag im selben Monat gestellt wurde. Sie werden jedoch registriert, wenn sie in einem anderen Berichtsmonat gestellt wurden. Dies bedeutet, dass die jährlichen Zahlen, welche auf einer Aggregation von Monatsdaten beruhen, bei den Anträgen auf internationalen Schutz möglicherweise eine zu hohe Personenzahl ausweisen. Der Einfachheit halber wurde in dieser Pressemitteilung der Terminus „Bewerber“ gebraucht, da die Daten Individuen und nicht Anträge zählen, welche gelegentlich mehrere Personen umfassen.

2. **Eurostat**, Daten kurz gefasst, 8/2009 „**Asylum applicants and decisions on asylum applications in Q4 2008**“, auf der Eurostat-Website kostenlos im PDF-Format zugänglich. Nur in englischer Sprache verfügbar.

Die für diese Veröffentlichung herangezogenen Daten werden Eurostat von den Innen- bzw. Justizministerien oder von Einwanderungsagenturen der Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt. Abgesehen von Statistiken über neue Asylbewerber werden diese Daten von den Mitgliedstaaten gemäß den Bestimmungen des Artikels 4 der Verordnung (EG) 862/2007 vom 11. Juli 2007 zu Gemeinschaftsstatistiken über Wanderung und internationalen Schutz zur Verfügung gestellt.

3. **Entscheidung in erster Instanz** bezeichnet eine Entscheidung als Antwort auf einen Asylantrag auf der Ebene der ersten Instanz des Asylverfahrens. Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen Asylantrag und Entscheidung stimmt die Zahl der Asylbewerber nicht mit der Zahl der Entscheidungen in erster Instanz während desselben Berichtszeitraums überein. Dieser zeitliche Abstand kann je nach nationalem Asylverfahren und der Arbeitsbelastung der Verwaltung beträchtlich variieren. Es ist daher möglich, dass über einen Asylantrag, der in einem bestimmten Berichtszeitraum gestellt wurde, erst in einem späteren Berichtszeitraum entschieden wird, während umgekehrt Entscheidungen aus diesem Berichtszeitraum sich auf Anträge aus früheren Berichtszeiträumen beziehen können.

Ein **abgelehnter Asylbewerber** ist eine Person, deren Antrag auf internationalen Schutz durch eine Entscheidung aus erster Instanz abgelehnt wurde, wie etwa Entscheidungen, mit denen Anträge als unzulässig oder unbegründet zurückgewiesen wurden und Entscheidungen in prioritären und beschleunigten Verfahren, die von Verwaltungseinrichtungen oder Gerichten während des Berichtszeitraums getroffen wurden. Abgelehnte Asylbewerber haben die Möglichkeit zur Berufung gegen die Entscheidung. Die Berufungsverfahren können zu einer Aufhebung der Entscheidung aus erster Instanz führen, und ihr Ausgang ist je nach Land sehr unterschiedlich.

Eine **Person, der in erster Instanz die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt wurde**, ist eine Person, die von einer Entscheidung aus erster Instanz betroffen ist, mit der ihr der Flüchtlingsstatus zuerkannt wird, durch eine Verwaltungseinrichtung oder ein Gericht, ergangen während des Berichtszeitraums. „Flüchtlingsstatus“ bezeichnet die in Artikel 2 (d) der Richtlinie 2004/83/EG definierte Eigenschaft im Sinne von Artikel 1 des Genfer Abkommens vom 28. Juli 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, geändert durch das New Yorker Protokoll vom 31. Januar 1967. Gemäß Artikel 2 (c) dieser Richtlinie bezeichnet „Flüchtling“ einen Drittstaatsangehörigen, der aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen seiner Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, politischen Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Furcht nicht in Anspruch nehmen will oder einen Staatenlosen, der sich aus denselben vorgenannten Gründen außerhalb des Landes seines vorherigen gewöhnlichen Aufenthalts befindet und nicht dorthin zurückkehren kann oder wegen dieser Furcht nicht dorthin zurückkehren will.

Eine **Person, der in erster Instanz subsidiärer Schutzstatus zuerkannt wurde**, ist eine Person, die von einer Entscheidung aus erster Instanz betroffen ist mit der ihr der subsidiärer Schutzstatus zuerkannt wurde, durch eine Verwaltungseinrichtung oder ein Gericht, ergangen während des Berichtszeitraums. „Subsidiärer Schutzstatus“ bezeichnet den Status im Sinne des Artikels 2 (f) der Richtlinie 2004/83/EG. Gemäß Artikel 2 (e) dieser Richtlinie ist eine Person mit Anspruch auf subsidiären Schutz ein Drittstaatsangehöriger oder Staatenloser, der die Voraussetzungen für die Anerkennung als Flüchtling nicht erfüllt, der aber stichhaltige Gründe für die Annahme vorgebracht hat, dass er bei einer Rückkehr in sein Herkunftsland oder, bei einem Staatenlosen in das Land seines vorherigen gewöhnlichen Aufenthalts, tatsächlich Gefahr liefe ernsthaften Schaden zu erleiden und der den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Gefahr nicht in Anspruch nehmen will.

Eine **Person, der in erster Instanz eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen gewährt wurde**, ist eine Person, die von einer Entscheidung aus erster Instanz betroffen ist, mit der ihr gemäß der nationalen Rechtsvorschriften zum internationalen Schutz eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen erteilt wurde, durch eine Verwaltungseinrichtung oder ein Gericht, ergangen während des Berichtszeitraums. Dies schließt Personen ein, die nach der Definition in den Rechtsinstrumenten der ersten Phase nicht für internationalen Schutz in Betracht kommen, welche jedoch trotzdem gegen Abschiebung geschützt sind durch die Verpflichtungen, denen alle Mitgliedstaaten durch internationaler Flüchtlings- und Menschenrechtsinstrumente oder auf der Basis von Prinzipien, die sich aus diesen Instrumenten ergeben, unterliegen. Als Beispiel seien Personen genannt, die aus schlechten gesundheitlichen Gründen nicht abgeschoben werden können und unbegleitete Minderjährige.

Herausgeber:  
**Eurostat-Pressestelle**

**Tim ALLEN**  
Tel: +352-4301-33 444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:  
<http://ec.europa.eu/eurostat>

Weitere Auskünfte erteilt:

**Piotr JUCHNO**  
Tel: +352-4301-36 240  
[piotr.juchno@ec.europa.eu](mailto:piotr.juchno@ec.europa.eu)

**Anthony ALBERTINELLI**  
Tel: +352-4301-31 660  
[anthony.albertinelli@ec.europa.eu](mailto:anthony.albertinelli@ec.europa.eu)